

Aus Unfällen lernen

Wäsche brandgefährlich?

Glück im Unglück hatten Betreiber und Mitarbeiter einer Wäscherei. In der Nacht von Freitag auf Samstag entzündete sich eine Wanne mit gewaschenen, gestapelten Küchentüchern und steckte auch einige weitere Wäschewannen in Brand, die direkt daneben standen. Da sich keine weiteren brennbaren Materialien in unmittelbarer Nachbarschaft des Brandherds befanden, verlöschte das Feuer von selbst. Trotzdem musste auf Grund der Rauchentwicklung die Produktionshalle brandsaniert werden.

Durch Selbstentzündung von Textilien kommt es immer wieder zu Bränden in Wäschereien. Nicht immer geht dies so vergleichsweise glimpflich ab wie in diesem Fall. Oft brennt die Wäscherei vollständig ab.

Warum entzündet sich Wäsche von selbst?

Schuld sind ungesättigte Fettsäuren aus Fetten und Ölen, wie sie z. B. in der Küche und in Wellnesseinrichtungen vorkommen. Diese reagieren chemisch mit dem Sauerstoff aus der Luft, dabei entsteht Wärme. Dieser Prozess wird durch hohe Ausgangstemperaturen beschleunigt. Wird Wäsche, auf der sich noch Fettrückstände befinden, direkt aus dem Trockner oder der Mangel noch warm in Wäschewannen, -containern oder Schränken gestapelt, kann die Wärme im Wäschestapel so stark ansteigen, dass der Wäschestapel anfängt zu brennen.

Maßnahmen zur Vermeidung solcher Unfälle:

Wie lassen sich Brände durch Selbstentzündung von Textilien verhindern?

- Waschprogramm wählen, das Fette besonders gut entfernt. Stark verfettete Wäsche notfalls zweimal waschen.
- Wäsche abkühlen lassen bevor sie gestapelt und in Wannen, Container, Regale oder Schränke gepackt wird.
- Ist das nicht möglich, spezielle Lagerbereiche mit Brandschutzmaßnahmen schaffen. Dadurch lassen sich zumindest die Folgen eines eventuellen Brandes minimieren.



Bildquelle: BG ETEM

Glück im Unglück: Dieser Brand verlöschte von selbst.